Stationäre und Ambulante Begleitung von Menschen mit kognitiven und körperlichen Beeinträchtigungen im Langzeitbereich

W.F.J.B.
Stiftung
Wohnraum für jüngere
Behinderte

Wagerenhof

unterschiedliche Wahrnehmungen

infrastrukturelle Barrieren

Epilepsie

Verhaltensauffälligkeiten

Transfer

Urteilsfähig

Aphasie

infrastrukturelle Barrieren

Sprachverständnis

Unterstützte Kommunikation

höchstpersönliche Rechte

psychische Auffälligkeiten

Begleitungen / Zeitfaktor / personelle Ressourcen

Neglect

Verhaltensauffälligkeiten

W.F.J.B.
Stiftung
Wohnraum für jüngere
Behinderte

Wagerenhof

Begleitung vom Menschen mit kognitiven und körperlichen Beeinträchtigungen im Langzeitbereich

Menschen mit körperlichen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen benötigen oft neben einer akutmedizinischen Betreuung auch eine intensive Begleitung. Oft sind Menschen mit einer Beeinträchtigung von Personen umgeben, die sie gut kennen. Diese kennen ihre Vorlieben und Abneigungen, ihre Art zu kommunizieren, ihren Humor und ihre Sicht auf das Leben.

W.F.J.B.
Stiftung
Wohnraum für jüngere Behinderte

Wagerenhof

Begleitung vom Menschen mit kognitiven und körperlichen Beeinträchtigungen im Langzeitbereich

Wie sieht es jedoch aus, wenn Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung ins Spital müssen und in einer fremden Umgebung sind?

W.F.J.B.
Stiftung
Wohnraum für jüngere Behinderte

Wagerenhof

Begleitung vom Menschen mit kognitiven und körperlichen Beeinträchtigungen im Langzeitbereich

In verschiedene Situationen sind sie auf Übersetzungs- oder Betreuungsleistungen der Angehörigen und Bezugspersonen angewiesen.

W.F.J.B.
Stiftung
Wohnraum für jüngere Behinderte

Wagerenhof

Fallbeispiel Ambulant

Herr T. (Cerebrale Beeinträchtigung nach SHT) muss in das Spital für eine Kontrolle CT Schädel und Hals (Shunt) und im Anschluss Sprechstunde

- Der Termin dauerte wegen Verzögerungen ca. 3 Stunden (Dazu kommen Anreise und Rückweg je 30-40 Minuten)
- Für den Transsport benötigen wir ein Fahrzeug mit Rollstuhllift und einen Fahrer (in den meisten Fällen freiwillige Fahrer)
- Eine Betreuungsperson der Wohngruppe begleitet den Termin. Aufwand ca. 5 Stunden strenge Arbeit
- Wie kann der Termin gut und im Sinne des Betroffenen begleitet werden?

W.F.J.B.
Stiftung
Wohnraum für jüngere
Behinderte

Wagerenhof

- Der Arzt hatte keine Zeit
- Herr T. hat weiter Schmerzen
- Der Termin ging mit CT und Termin Verschiebung deutlich länger
- Hohe Belastung für Herr T.

W.F.J.B.
Stiftung
Wohnraum für jüngere
Behinderte

Wagerenhof

Fallbeispiel Stationär

- Herr W. muss bei akuter Verschlechterung des AZ in das Spital. Er hat keine verbale Sprache und er ist bei allen ADL auf Unterstützung angewiesen
- Alle Dokumente gehen mit in das Spital «Übergabebericht»: Diagnosen, Stammdaten, Pflegeplanung, Pflegebericht usw.
- Am ersten Tag auf der Bettenstation geht die Wohngruppe zu Besuch
- Herr W. ist ungepflegt und gemäss Pflege habe er nicht gegessen
- Am nächsten Tag tritt Herr W. wieder aus «Fraglicher Allgemeinzustand»

W.F.J.B.
Stiftung
Wohnraum für jüngere
Behinderte

Wagerenhof

Fazit der Fallbeispiele:

- Eingehen auf Bedürfnisse
- Sprache (Wie erklärt der Arzt
- Zeitfaktor
- Infrastruktur
- System und Anreiz

W.F.J.B.
Stiftung
Wohnraum für jüngere
Behinderte

Wagerenhof

Inklusion statt Exklusion

Medizinisches Personal verfügt oft über eine andere Sicht der Salutogenese und Pathogenese als Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.

W.F.J.B.
Stiftung
Wohnraum für jüngere
Behinderte

Wagerenhof

Fazit

Die Zusammenarbeit an der Schnittstelle Institution – Spitäler hängt von verschiedenen Faktoren ab.

W.F.J.B.
Stiftung
Wohnraum für jüngere Behinderte

Wagerenhof

Fazit

Damit die stationäre und ambulante Begleitung von Menschen mit kognitiven und körperlichen Beeinträchtigungen aus dem Langzeitbereich gelingt braucht es die Zusammenarbeit mit allen Akteuren.

- Politische Instanzen und Kostenträger
- Institutionen des Gesundheitswesens und der Medizin
- Soziale Institutionen

W.F.J.B.
Stiftung
Wohnraum für jüngere
Behinderte

Wagerenhof